

STARK FÜR
DORN-ASSENHEIM !

BIOGASANLAGE ?
**OHNE
UNS !**

MIT UNS GEHT DAS !
SPD – MEHRHEIT VERHINDERN !

TEAM 2016 **CDU**

Was ist der Unterschied zwischen CDU und anderen Parteien? Wir kämpfen für Sie, wenn es die Situation erfordert und wir reden Klartext: Die CDU hat alles dafür getan, die Anlage an der Gemarkungsgrenze zu verhindern. Denn es kann nicht sein, dass ein Investor ein solches Prokekt mitten in die Landschaft baut. Die damit verbundenen zusätzlichen Verkehrsbewegungen sind nicht akzeptabel. Seit einem Jahr herrscht Funkstille zum Thema. Gesprächs- und Sachstandsfragen der CDU wurden von der Geschäftsleitung ignoriert. Dies schafft weiteres Misstrauen und deshalb bleiben wir wachsam. In Ihrem Interesse.

Verkehrsberuhigung

Die CDU setzt sich seit Jahren für die Anwohner in der Durchgangsstraße ein. Dank Hessen Mobil leider bisher nur mit überschaubarem Erfolg. Zwar wurde die mobile Verkehrsüberwachung ausgedehnt und eine Blackbox installiert, die nun erste Ergebnisse geliefert hat. Hier wurden über drei Monate alle Verkehrsbewegungen aufgezeichnet. Weitere Infos und mögliche Initiativen der CDU veröffentlichen wir in Kürze.



Doch muss der Fokus mehr auf die Ortseinfahrten gelegt werden. Auch wenn findige Bürger es sich immer wieder nicht nehmen lassen, im Netz vor Blitzern zu warnen. An diesen Tagen wird dann tatsächlich langsamer gefahren und Hessen Mobil sagt: Fährt doch keiner so schnell. Diese sollten bedenken: Verkehrssicherheit ist in erster Linie Kindersicherheit !

Diskutieren Sie mit uns, persönlich oder übers Netz:

- ✓ auf der Team 2016 Homepage www.holger-and-more.jimdo.com
- ✓ der [Facebookseite](#) von Team 2016 Dorn-Asßenheim
- ✓ auf www.holger-and-more.com

AM 6. MÄRZ:

CDU

DAMIT DORN-ASSENHEIM MITREDEN KANN

STARK FÜR
DORN-ASSENHEIM

TEAM 2016

CDU



Kommunalwahl: 6. März

➤ Nr.117
Februar 2016

WIR TUN WAS !

Warum wählen gehen? Und warum CDU wählen ? Zwei Fragen, die wir Ihnen gerne beantworten. Die entscheidende Antwort lautet: **WIR** tun was! Und zwar transparent und wir beteiligen die Bürger.

Wir von der CDU setzen uns kontinuierlich für Ihre Themen ein. Die anderen Parteien im Stadtparlament: Fehlanzeige, wenn es um Dorn-Asßenheim geht. Im Gegenteil: Die Entwicklung des Bergwerksees oder die Einbeziehung Dorn-Asßenheims in die Dorferneuerung wurden verschleppt oder abgelehnt. Vom seit 20 Jahren geforderten Anbau an die Sport- und Festhalle ganz zu schweigen. **Verbesserungen resultieren quasi alle aus den Initiativen der CDU:** Kirchplatz, Kinderbetreuung, Busverbindungen.

Viel Engagement haben wir in Dinge gesteckt, die nicht in Reichelsheim entschieden werden: Schnelles Internet, Verkehr, die Ganztagschule, die Ablehnung der Biogasanlage. Manches war erfolgreich, anderes nicht, wie das Thema Verkehrsberuhigung zeigt. Hier stößt man auf Behörden, die ihre eigene Philosophie verfolgen.



Weiter: Seite 2.



Die finanziellen Spielräume sind begrenzt, wir rechnen mit spitzem Bleistift und gehen mit Ihren Steuergeldern verantwortungsvoll um. Das unterscheidet uns von der SPD.

Denn wie kann es sein, dass wir Gelder für ein „zweites Bürgerhaus“ in Blofeld bereitstellen, während anderweitig Mittel fehlen? Wir müssen heute die Spielräume schaffen, um die bestehende Infrastruktur zukunftstauglich zu machen.

So wurde in der letzten Legislaturperiode das Vordach der Sport- und Festhalle oder das Dach des Feuerwehrhauses saniert, die Straßen im Stadtgebiet kategorisiert und Sanierungsmaßnahmen ab 2017 priorisiert. Ganz vorne steht dabei die Sanierung der Langeweidstraße. Dabei streben wir weiterhin eine Lösung an, die Zufahrt zum Sportplatz in der Verlängerung Lindengasse adäquat zu befestigen.

Wir drücken uns nicht vor der Zukunft. Dorn-Assenheim leidet an einem mangelnden Angebot an Dienstleistungen. Die Entwicklung von Infrastruktur und Lebensqualität, Bildungs- und Betreuungsangebote, Barrierefreiheit oder energetische Bauweisen sind Themen der Zukunft.

Nach dem Baugebiet Rosenstraße wollen wir in überschaubarem Maße **Bauland** für heimische Bürger ausweisen.

Die zunehmende Zahl von **Flüchtlings** stellt uns vor immense Herausforderungen. Ein entscheidender Aspekt für eine gute Integrationsarbeit liegt dabei in einer aktiven Sozialarbeit. Vieles wird ehrenamtlich geleistet und erfährt unseren Respekt und Unterstützung. Aber: Integration wird nur dann erfolgreich sein, wenn die Zuwanderung drastisch reduziert wird. Da eine europäische Lösung nicht absehbar ist, braucht es nationale Maßnahmen, um den Zustrom zu begrenzen. Hierfür machen wir uns auf Kreis-, Landes- und Bundesebene stark.

Die CDU kämpft mit den Bürgern für Dorn-Assenheim. **Und bei uns reden Sie mit:** 117 Infoblätter, der Bürgerbeteiligungsprozess Kirchplatz, unsere Aktionen zum Bergwerksee oder der Widerstand gegen die Biogasanlage sind beste Beispiele

Unsere Kandidaten wollen auch künftig Ihr starker Ansprechpartner sein. Wir stehen für Sachentscheidungen ohne Ideologie. Denn Dorn-Assenheim steht vor gewaltigeren Aufgaben, als uns lieb ist. Eine älter werdende Gesellschaft erfordert neues Denken. Und der feste Wille, unsere Infrastruktur zukunftsorientiert zu gestalten, erfordert Ausdauer, Einsatz und Engagement.

Dafür stehen wir - das Team der Dorn-Assenheimer CDU.

Ihr



Holger Hachenburger
CDU-Stadtverbandsvorsitzender



Was passiert denn nun mit dem Bergwerksee?

Eine mittlerweile nervtötende Frage. erinnern Sie sich? Im Jahr 2012 hatte die CDU in ihrem Basiskonzept mögliche Ideen vorgestellt. Vorausgegangen war eine Veranstaltung in der Sport- und Festhalle und eine Fragebogenaktion mit über 320 Teilnehmern. Das interessierte die Parlamentsmehrheit nicht, unser Konzept wurde abgeschmettert.

Was ist seither geschehen ?

Nicht viel. Mehrere Gutachten und eine kritikwürdige Satzung. Immerhin wurde im westlichen Bereich eine Flachwasserzone für die Vogelwelt entwickelt und das Steilufer befestigt. SPD und Grüne wollten 2013 die Badesaison eröffnen – ohne Infrastruktur, ohne Parkplätze und ohne Naturschutzbereich. Hierzu muss man wissen, dass die Stadt so Ökopunkte erhält, die sie in bares Geld einlösen kann

und mit diesen Erlösen kann erst mit der Schaffung einer Infrastruktur begonnen werden. Den Rest der Legislaturperiode hat Rot/Grün dann das Thema vor sich hergeschoben

Insofern gilt unser Konzept von 2012 weiter:

Die Menschen sollen sich hier wohlfühlen und dazu gehört ein attraktives Freizeitangebot. Die CDU setzt dabei auf das Modell der sanften Naherholung. Wir wollen kein Inheiden II, sondern eine sinnvollen Mix von Natur und Freizeit für die Bürger, die hier wohnen.

Das heisst:

- ✓ Eine Freizeitnutzung erfolgt nach der seit 1987 geltenden Beschlusslage als Sanfte Naherholung.
- ✓ Der südwestliche Bereich bleibt Naturschutz, wird ökologisch weiterentwickelt.
- ✓ Im Nordosten sollen Freizeitaktivitäten wie eine Badestelle in den Böschungsbereichen möglich sein.
- ✓ Detailfragen zur Nutzung sowie Kostenindikationen der erforderlichen Infrastruktur sind auf dieser Basis zu erstellen.
- ✓ Der Rundwanderweg muss vernünftig befestigt werden, die Planung eine Anbindung an das bestehende Radwegenetz beinhalten.
- ✓ Ohne Parkplätze in überschaubarem Rahmen und den öffentlichen Personennahverkehr sind die Verkehrsbelastungen für die Bürger nicht zu reduzieren.
- ✓ Ranstadt entwickelt ein Naturerlebniscamp für Kids. Können wir das auch?

Wir wollen, dass Dorn-Assenheim vom Verkehr nicht unnötig belastet wird. Die Zugangsstraßen zum See dienen als Flucht- und Rettungsweg, nicht als Parkplatz! Eine Parkplatzlösung bietet sich mit der Erschließung des Baugebiets in Weckesheim an.

Was wir mehr denn je brauchen, ist eine klug angelegte Bürgerbeteiligung, einen Moderationsprozess, der Sie mit einbindet.



Was sind die Ziele der Dorferneuerung?

- Bewahrung dörflicher Lebensqualität und historischer Bauten
- soziale und kulturelle Projekte
- Reaktion auf veränderte Lebensbedingungen und den demographischen Wandel
- Fördermöglichkeiten für private Gebäudeinvestitionen im Ortskern

Die Ausgangslage bei uns ist kar:

- Einkaufsmöglichkeiten? Fehlanzeige!
- Dienstleistungsangebot? Fehlanzeige!
- Bank? Geschlossen! - Geldautomat? Weg!
- Mobilität? Defizite! Für ältere Bürger wird die Grundversorgung immer schwieriger.

All dies ist für Dörfer unserer Größe leider nicht neu. Dennoch ist die Dorferneuerung ein Medium, sich genau über diese Dinge Gedanken zu machen und Lösungen zu diskutieren. Und zwar nicht nur im Parlament, sondern unter den Bürgern und moderiert von Fachkräften.

Denn zu diskutieren gibt's genug:

- ✗ Soll der **Kirchplatz** zu einem Dorfplatz werden, der auch wirklicher Treffpunkt ist?
- ✗ Ist das Konzept der 1987 fertiggestellten **Sport- und Festhalle** noch zeitgemäß? Entspricht es noch den Nutzungswünschen der Bürger? Der Anbau eines Lager- und Kollegraumes wird seit 20 Jahren unter den Teppich gekehrt. Und die Attraktivität für kulturelle, sporliche und familiäre Veranstaltungen ist überschaubar. Nur die Dorferneuerung bietet eine realistische Chance, dies umzusetzen. Unabhängig davon und zeitlich vorher sollen der Eingangsbereich erneuert und die Duschensaniert werden.
- ✗ Sind die **Busverbindungen** ausreichend?
- ✗ Wie kann der **Bergwerksee** besser Bedürfnissen der Menschen dienen?
- ✗ Wie und wo kann das **Ortsbild** verbessert, eine **Verkehrsberuhigung** erreicht werden?
- ✗ Ist das **Spielplatzangebot** optimal, erfüllt der **Jugendraum** noch seinen Zweck?

Dorn-Assenheim muss in die Dorferneuerung.

Nur so kann unser Dorf den Schub erfahren, der für eine zukunftsorientierte Infrastruktur erforderlich ist. Bereits 2009 hatten wir dieses Ziel im Auge, wurden aber durch die SPD ausgebremst. Stattdessen kamen nach Beienheim und Reichelsheim nun Blofeld und Heuchelheim zum Zuge. Dorn-Assenheim ging bekanntlich leer aus.

Dabei wäre es so leicht gewesen. Die neuen Antragsbedingungen sahen eine Analyse aller Stadtteile vor, um mit einem städtischen Konzept zu punkten. Es hätte ein Paket aus drei Stadtteilen werden können. Sollte es aber nicht.

Auch jetzt gilt es zu berücksichtigen, dass nicht einzelne Orte per Beschluss benannt werden, sondern in ein städtisches Gesamtkonzept eingebettet sein müssen.

Dies sind alles nur Ideen, Denkanstöße. Aber es bedarf dazu einer Partei, die sich die Dorferneuerung zum Ziel macht, diese auf den Weg bringt. Und für dieses Ziel steht die CDU, steht das Team 2016 Dorn-Assenheim.

Das geht auch ohne Dorferneuerung: Spielplätze & Kirchplatz



Den Spielplätzen fehlt es an Aufenthaltsqualität - schattige Plätze sind Mangelware. Deshalb wollen wir Sitzgarnituren inklusive Tischen aufstellen.

Das Spieleangebot in der Alten Gasse soll er-

gänzt und der Zaun erneuert werden. Zudem loten wir Möglichkeiten aus, den Bereich für Spielgeräte etwas zu erweitern.



Die CDU bleibt der Motor für die Verschönerung des Kirchplatzes.

Nachdem wir den bereits 2008 initiierten Bürgerbeteiligungsprozess vor 2 Jahren mit einer neuen Bepflanzung und Befestigung attraktiver machen konnten, sind nun noch einige Feinheiten zu lösen, um den Platz zu einem Schmuckstück im Ortskern zu etablieren.

Derzeit finden Veranstaltungen besonders in der Vorweihnachtszeit statt, insofern möchten wir Gespräche zwischen Stadt und Pfarrei initiieren, wie der Platz in diesen Wochen mit einer Weihnachtsbeleuchtung freundlicher strahlt. Zudem ist eine adäquate Stromversorgung wie auch die Barrierefreiheit weiterhin ein Thema, auf das wir seit der Einweihung 2014 immer wieder aufmerksam machen.

Spielstraße Rosenstraße ?

Eltern aus der Rosenstrasse haben die Einrichtung einer Spielstraße ins Spiel gebracht. Warum? Damit die Kids vor der Haustür vom Verkehr unbeschwert toben können. Die CDU unterstützt diese Idee, wenn Sie von den Bürgern dort gewünscht wird.

Und was bedeutet dies? Der verkehrsberuhigte Bereich wird durch Verkehrszeichen gekennzeichnet. Innerhalb dieses Bereiches gilt dann:

- Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen
- Kinderspiele sind überall erlaubt.
- Der Fahrzeugverkehr muss Schrittgeschwindigkeit einhalten

Im Februar wird die CDU ein Infoblatt verteilen und über eine Online-Umfrage um die Meinung der Anwohner bitten. Danach richten wir unser weiteres Handeln.





Die CDU wird den Breitbandausbau vorantreiben. Die Wetterau hat sich mit dem Breitband-Dornröschenschlaf des Landrats zum Internet-Schlusspunkt in ganz Hessen manövriert. Im Info Nr. 115 haben wir Ihnen mitgeteilt, dass die Glasfaservariante in der Wetterau bis 2017 umgesetzt wird. Den künftigen Netzbetreiber kennen wir derzeit nicht, denn dies ist für die laufenden Verträge relevant, die dann ggf. gekündigt werden müssten. Bis zum Frühjahr 2016 sollte aber die Ausbaureihenfolge feststehen. Wir haben viel Engagement und auch Gelder in das Projekt gesteckt. Wichtig ist: Im Jahr 2017 werden Übertragungsraten von 50 Mbit/s nicht mehr ausreichend sein, bereits heute wird flächendeckendes VDSL mit bis zu 250 Mbit/Sek. angeboten. Insofern müssen heute die Standards für die Zukunft gesetzt werden, die definitiv keine Zementierung der Leistung von 50 Mbit/s bedeuten dürfen. **Ach ja: W-LAN in öffentlichen Gebäuden oder eine städtische App wären auch ganz gut.**

ÖPNV

Die CDU hat in den letzten Jahren viele dicke Bretter bohren müssen und bei den Abendverbindungen deutliche Verbesserungen erreicht. Auch das Wochenendangebot und die Anbindung an die Bahn wurden optimiert. Probleme bereiten die Verbindungen nach Bad Nauheim oder Florstadt in den Ferienzeiten. Entsprechende Vorschläge wurden bis dato von der Betreibergesellschaft VGO ignoriert. Immer mehr kristallisieren sich die Defizite zur neuen Oberstufe in Wölfersheim heraus. Dies wurde bereits über Schule oder Elternbeirat adressiert, wir werden das Thema sofern erforderlich auch mit parlamentarischen Initiativen begleiten.



Die CDU ist die Partei für die ganz kleinen Leute! Wir arbeiten weiter daran, es den Kids und Jugendlichen angenehmer zu machen. Denn zum kinderfreundlichen Dorn-Assenheim ist noch etwas Potenzial nach oben. Dorn-Assenheim muss kinderfreundlich bleiben – denn der Nachwuchs boomt und in der Kita gibt es wieder Wartelisten.

Die Kita befindet sich in der Trägerschaft der Pfarrgemeinde. Die CDU kann und will die die Verantwortlichen vor Ort bestmöglich unterstützen. Das Problem: Die jetzige Betriebserlaubnis führt dazu, dass die städtische U2-Betreuung nach und nach ausgebaut wird, die Eltern in Dorn-Assenheim hiervon aber nicht direkt profitieren. Dies ist langfristig keine Lösung. Wenn alle städtischen Kitas U2-tauglich gemacht werden, dann heißt das auch: Eine U2-Tauglichkeit bei uns muss erneut mit dem Träger und dem Bistum Mainz diskutiert werden.

Vereine & Feuerwehr



Die CDU erkennt die immense Leistung von Vereinen und Feuerwehr an und tritt für die Fortführung der aktiven Vereinsförderung und die Förderung der Feuerwehren ein. Besonders die engagierte Jugendarbeit liegt uns am Herzen.

Wir unterstützen die Feuerwehren bei einer möglichen Neuausrichtung. Zusammenlegungen befürworten wir nur wenn dies im Interesse der großen Mehrheit der Einsatzabteilungen ist und die Feuerwehrvereine in Ihrer Struktur erhalten bleiben.

Die Vereinsförderungsrichtlinien sind vorbildlich, Zuschüsse wurden trotz angespannter Haushaltslage nie gekürzt. Hand in Hand kommen wir vorwärts. So hat z.B. die Feuerwehr durch Eigenleistungen die Kosten für den 2014 fertiggestellten Anbau drastisch gesenkt. Dies ist vorbildlich, denn nur so können künftig freiwillige Leistungen der Stadt finanziert werden.

Sonst haben wir auf Dauer eine Zwei-Klassen-Gesellschaft in der Stadt. Im Zuge der Umbaumaßnahmen 2013 hatte das Bistum eine U2-Lösung abgelehnt, die Erweiterung wurde letztendlich von der Pfarrei, der Stadt und durch Bundesfördermittel finanziert.

Unter diesen Prämissen hatte die CDU sich erfolgreich für folgende Projekte eingesetzt:

- Umbau der Kita für die U3-Versorgung
- Erhöhung der U3 – Plätze
- eine dritte Betreuungsgruppe
- ein vergleichsweise höherer Stellenschlüssel
- die Verdopplung der Mittagsbetreuung

Wir unterstützen auch künftig alle Maßnahmen, damit das Angebot in Dorn-Assenheim nicht hinter dem der städtischen Kitas hinterherhinkt.

Das sind die Schwerpunkte der CDU in den kommenden Jahren:

- ✓ Optimierung der **Ganztagsbetreuung** in der Grundschule, Neubau einer Mensa
- ✓ Unsere **Kindertagesstätte** leistet gute Arbeit, das pädagogische Konzept ist auch künftig als fester Bestandteil eines städtischen Kindergartenkonzepts zu erhalten
- ✓ Wir unterstützen die Förderung von Ausbildung und Grundqualifizierung von **Tagesmüttern** und damit das Angebot in den häuslichen Bereichen.
- ✓ Fortführung des hessischen **Bildungsplans 0-10 Jahre**. Hier gilt es, Grundschule und Kitas mit Vereinen und anderen Initiativen für eine bessere Bildungs- und Erziehungsarbeit zu vernetzen.
- ✓ **Betreuungszeiten** sollen in Einklang mit den gesellschaftlichen Entwicklungen stehen.

Auch unterstützen wir das städtische Konzept in der **Jugendpflege**, denn Jugendarbeit ist nicht allein das Abhalten von Ferienspielen. Der Jugendraum kam ja auch mal von der CDU.